

GRÜNE Kreistagsfraktion WAF · Oststraße 12 · 48231 Warendorf

An die Mitglieder des Kreistages des Kreises Warendorf
über den
Landrat des Kreises Warendorf
Herrn Dr. Olaf Gericke

Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

**KREISTAGSFRAKTION
WARENDORF**
Ulrich Schlösser
Fraktionssprecher

KREISGESCHÄFTSSTELLE
Jessica Wessels
Kreisgeschäftsführerin

Oststr. 12
48231 Warendorf
Tel.: +49 (2581) 8198
Fax: +49 (2581) 8265
geschaeftsstelle@gruene-waf.de

18.04.2019

Anfrage gemäß Paragraph 11 der Geschäftsordnung zur
mündlichen und schriftlichen Beantwortung in der Sitzung des
Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Planung am 06.05.2019

Anfrage zur Tierhaltung im Kreis Warendorf

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Ställe wurden in den letzten zehn Jahren beantragt, von der Kreisbaubehörde genehmigt und letztlich auch gebaut?
2. Für welche Tierarten und die jeweilige Anzahl wurden die Ställe beantragt und auch genehmigt?
3. Um welche Art von Tierhaltung bzw. landwirtschaftlichen Betrieben handelt es sich bei den beantragten und genehmigten Ställen?
4. Wie viele verendete Tiere wurden in den letzten zehn Jahren aus Tierhaltungsbetrieben gemeldet?
 - aufgegliedert nach Jahren und Tierarten
 - spezifiziert nach Stallgrößen
5. Welche Ursachen gab es für das Sterben der Tiere? Wie oft lagen Brände als Ursachen vor? Wie oft war der Ausfall von Klimaanlage die Ursache?

Begründung:

Die intensive Tierhaltung sorgt auch in NRW für einen zu hohen Nitratwert im Grundwasser. In einigen Bereichen von NRW werden Spitzenwerte bis zu 300 mg/Liter (Toleranzwert 50 mg/Liter) gemessen. 2014 produzierten die Landwirte in NRW ca. 1,8 Mio. Tonnen Schweinefleisch, um den in- und ausländischen Fleischbedarf zu decken. Ca. 18% sind für den Export bestimmt, Zahlen steigend. Als Futter wurden Soja und Getreide importiert, was zu einem Nährstoffzufluss aus anderen Ländern führt, es entsteht zudem mehr Gülle als der Boden aufnehmen kann, das überschüssige Nitrat sickert ins Grundwasser. Die Folgen sind bekannt. Im Kreis Warendorf werden über 1000 Schweine / 100 Hektar Agrarfläche gehalten, die Schweinemast und Nitratüberschussgebiete decken sich weiträumig.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Schlösser, Fraktionssprecher

Ursula Mindermann, Kreistagsmitglied

Hedwig Tarner, Kreistagsmitglied

**Antwort auf die Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN vom 18.04.2019
zur Tierhaltung im Kreis Warendorf**

Zur Einordnung der nachfolgenden Zahlen wird zunächst die Anzahl der Tierhaltungen im Kreis Warendorf in den Jahren 2018 und 2019 dargestellt:

Tierart	2018		2019	
	Anzahl	Bestände	Anzahl	Bestände
Rinder	74.502	868	72.338	827
Schweine, gesamt:	1.033.000	1.213	958.300	1.102
davon Sauen	44.300	345	40.500	321
Ferkel	293.900	447	267.700	416
Mastschweine	694.800	1.127	650.100	1.044
Hühner:	2.259.100	901	1.865.900	876
davon Legehennen	354.700	866	380.100	852
Masthähnchen	1.705.100	120	1.286.300	108
Junghennen	199.300	69	199.500	62
Puten	175.300	56	164.700	50
Schafe	5.800	359	5.500	325
Ziegen	667	126	706	111

Bei den Zahlen handelt es sich um Stichtagsmeldungen zum 01.01. des Jahres. Auf einem Schweineendmastplatz werden pro Jahr etwa 2,8 schlachtreife Schweine aufgezogen. Das bedeutet, dass 2018 etwa 1,95 Mio. Schlachtschweine im Kreis Warendorf gemästet wurden.

Bei den Masthähnchen muss von rund 7 Durchgängen jährlich ausgegangen werden. Bei den Puten sind es rund 3 Durchgänge.

Frage 1 :

Wie viele Ställe wurden in den letzten zehn Jahren beantragt, von der Kreisbaubehörde genehmigt und letztendlich auch gebaut?

Die Anzahl der Genehmigungen und Fertigstellungen kann ab 2016 angegeben werden (Mitte 2015 erfolgte die Umstellung auf eine Fachsoftware, mit der erst die statistischen Auswertungen erfolgen können):

Ställe in Baugenehmigungsverfahren (9 Städte und Gemeinden als UBA)	2016			2017			2018		
	beantr.	gen.	fertigg.	beantr.	gen.	fertigg.	beantr.	gen.	fertigg.
Schweine	20	16	6	17	10	5	12	19	9
Rinder	13	10	0	11	7	3	2	7	6
Geflügel	4	0	0	4	3	1	2	1	2
Pferde	10	1	3	2	4	1	2	4	1
Sonstige (z. B. Schafe, Ziegen oder Mischnutzung verschiedener Tierställe in einem Antrag)	2	2	1	4	2	2	3	4	2
Summe Genehmigungsverfahren	49	29	10	38	26	12	21	35	20

Ställe in BImSchG-Verfahren (gesamtes Kreisgebiet)	2016			2017			2018		
	beantr.	gen.	fertigg.	beantr.	gen.	fertigg.	beantr.	gen.	fertigg.
Schweine	3	5	5	3	4	4	2	4	4
Rinder	1	1			1		1	1	
Geflügel	1			1					
Pferde									
Sonstige (z. B. Schafe, Ziegen oder Mischnutzung verschiedener Tierställe in einem Antrag)			1			1			1
Summe Genehmigungsverfahren	5	6	6	4	5	5	3	5	5

Frage 2:

Für welche Tierarten und die jeweilige Anzahl wurden Ställe beantragt und auch genehmigt?

Die Anzahl der beantragten Tierarten kann ab 2017 angegeben werden (Mitte 2015 erfolgte die Umstellung auf eine Fachsoftware und ab 2017 die statistischen Eingaben in einen zusätzlichen Statistikbogen) – Hinweis: Negative Zahlen ergeben sich aus Anträgen, bei denen die Tierplätze gegenüber dem letzten Genehmigungsstand reduziert wurden:

Tierart	2017		2018	
	Baurecht *	BlmSchG **	Baurecht *	BlmSchG **
Rinder	1.087	89	150	623
Schweine, gesamt:	6.577	932	1.255	3393
davon Sauen			-967	
Ferkel	1.016		-484	1160
Mastschweine	5.561	932	2.706	2233
Hühner:	10.250	5500	27.100	
davon Legehennen	10.225		-2.800	
Masthähnchen	25	5500	29.900	
Junghennen				
Puten				
Schafe				
Ziegen				

* 9 Städte und Gemeinden als UBA / ** gesamtes Kreisgebiet

Frage 3:

Um welche Art von Tierhaltung bzw. landwirtschaftlichen Betrieb handelt es sich bei den beantragten und genehmigten Ställen?

Diese Frage kann mit den der Kreisverwaltung vorliegenden Informationen nicht beantwortet bzw. ausgewertet werden.

Frage 4:

Wie viele verendete Tiere wurden in den letzten zehn Jahren aus Tierhaltungsbetrieben gemeldet?

- *Aufgegliedert nach Jahren und Tierarten*
- *Spezifiziert nach Stallgrößen*

Die Aufzeichnung über die verendeten und durch die Tierkörperbeseitigung abgeholt Tiere beginnt im Jahr 2010. Als Anlage ist die Auflistung nach Tierarten für die letzten neun Jahre beigefügt.

Anmerkung: Bis 2017 konnten bei der Tierkörperbeseitigung auch noch kleinere Einzeltiere (St) wie Ferkel, Geflügel, Lämmer etc. separat gemeldet werden. Seit Gültigkeit des neuen Entsorgungsvertrages zum 01.01.2018 ist dieses nicht mehr möglich; die Entsorgung dieser kleineren Tiere erfolgt nunmehr ausschließlich über 1.100-l sowie 240-l-Behälter.

Eine Spezifikation nach Stallgrößen ist nicht möglich.

Bei Mastschweinen ergibt sich bezogen auf die Anzahl von jährlich rund 1,95 Mio. Tieren eine Verlustrate von etwa 2,5 %.

Frage 5:

Welche Ursachen gab es für das Sterben der Tiere? Wie oft lagen Brände als Ursache vor? Wie oft war der Ausfall von Klimaanlage die Ursache?

Laut Schweinehaltungshygieneverordnung hat jeder Tierhalter im Rahmen der betriebseigenen Kontrollen seinen Bestand durch einen Tierarzt betreuen zu lassen. Die Bestandsbetreuung umfasst zumindest die Beratung des Tierhalters mit dem Ziel, den Gesundheitsstatus des Bestandes aufrechtzuerhalten und sofern erforderlich zu verbessern und die klinische Untersuchung der Schweine insbesondere auf Anzeichen einer Tierseuche; dies hat bei Beständen, die mehr als 20 Mast- oder Aufzuchtplätze haben, regelmäßig – mindestens jedoch zweimal im Jahr oder einmal je Mastdurchgang – zu erfolgen.

Die Einhaltung dieser Anforderungen wird anlässlich der regelmäßigen Kontrollen durch das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt überprüft.

Die Tierärzte sind gehalten im Rahmen der Diagnosestellung und der Anwendung von Antibiotika Sektionen von verendeten Tieren zu veranlassen. Diese werden in zertifizierten Untersuchungseinrichtungen, hier besonders im CVUA-MEL, durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen liegen hier zum Teil vor, wenn Meldeverpflichtungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben dies erfordern (z. B. bei Salmonellenbefund). Eine umfassende statistische Auswertung hinsichtlich der Todesursache wird hier aber nicht vorgenommen.

Überschlägig ergeben sich die folgenden wesentlichen Ursachen für das vorzeitige Verenden der Tiere:

- Bakterielle Infektionen, die zu eitrigen Hirnhautentzündungen, Lungenentzündungen, Darmentzündungen, Herzklappen- und Herzbeutelentzündungen, Gelenkentzündungen u. a. führen.
- Virusinfektionen, insbesondere PRRS-, Circovirus-, Influenzavirusinfektionen, die häufig Wegbereiter für bakterielle Infektionen sind.

Zahlen über den Ausfall von Abluftanlagen liegen nicht vor. Bei modernen Stallanlagen wird die Ablufttechnik innerhalb der Anlage jedoch kontinuierlich aufgezeichnet und wird der Betriebsin-

haber regelmäßig automatisch über PC bzw. Handy bei wesentlichen Temperaturveränderungen informiert.

Angaben zu Bränden liegen zu zwei aktuellen Fällen vor:

- Bei einem Brand 2019 einer Hofstelle in Ostbevern-Brok wurden ein Stallgebäude und ein Teil des angrenzenden Wohnhauses zerstört. In dem Stallgebäude waren 435 Mast-schweineplätze genehmigt. Bei dem Brand sind nach vorliegenden Informationen 112 Tiere verendet.
- Bei einem weiteren Brand in 2019 auf einer Hofstelle in Warendorf-Hoetmar sind in einem seit 2015 auf ökologischen Landbau umgestellten Betrieb in einem Stallgebäude 100 Sauen und 700 Ferkel verendet.